

2022

Abitur

Original-Prüfung
mit Lösungen

**MEHR
ERFAHREN**

Sachsen

Deutsch

+ Übungsaufgabe

ActiveBook
• Interaktives
Training

Original-Prüfungsaufgaben
2021 zum Download



STARK

Inhalt

Vorwort

Hinweise und Tipps zur schriftlichen Abiturprüfung

1	Grundlagen	I
2	Prüfungsstoff	I
3	Aufgabenarten	II
4	Tipps zur Arbeit mit Texten	IV
5	Anforderungsbereiche und Operatoren	VIII
6	Tipps	X

Hinweise und Tipps zur mündlichen Abiturprüfung

1	Allgemeines	XII
2	Prüfungsteil I: Eigenständiger Vortrag	XIII
3	Prüfungsteil II: Prüfungsgespräch	XIV

Übungsaufgabe zum materialgestützten Verfassen informierender Texte

Aufgabe 1: Die Kulturtechnik Schreiben im digitalen Zeitalter	1
---	---

Abiturprüfungsaufgaben Grundkurs 2017

Aufgabe 1: Susanne Niemeyer: Herr Wohllob wartet auf ein Zeichen	GK 2017-1
Aufgabe 2: Franz Hohler: Eine Stadt / Paul Boldt: Auf der Terrasse des Café Josty	GK 2017-7
Aufgabe 3: Rainer Moritz: Unverträgliche Immunsysteme / Juli Zeh: Corpus Delicti	GK 2017-13

Abiturprüfungsaufgaben Leistungskurs 2017

Aufgabe 1: Peter Huchel: Damals / Guntram Vesper: Die Gewohnheit zu zittern	LK 2017-1
Aufgabe 2: Friedrich Schiller: Maria Stuart	LK 2017-9
Aufgabe 3: Fritz W. Schulze: Shakespeare / William Shakespeare: Hamlet	LK 2017-19
Aufgabe 4: Sprachvarietäten	LK 2017-27

Abiturprüfungsaufgaben Grundkurs 2018

- Aufgabe 1: Tanja Dückers: Networks /
Paul Boldt: Berliner Abend GK 2018-1
- Aufgabe 2: Euripides: Medea GK 2018-7
- Aufgabe 3: Martin Lüdke: Ein Held aus dem Hause Hein /
Christoph Hein: In seiner frühen Kindheit ein Garten GK 2018-13

Abiturprüfungsaufgaben Leistungskurs 2018

- Aufgabe 1: Gottfried Keller: Abendlied an die Natur. /
Björn Kuhligk: Aus den Landschaften LK 2018-1
- Aufgabe 2: Christoph Hein: Landnahme LK 2018-9
- Aufgabe 3: Friedrich Nietzsche: Menschliches, Allzumenschliches /
Euripides: Medea *oder* William Shakespeare: Hamlet LK 2018-17
- Aufgabe 4: Lukas Bärfuss: Der Ort der Dichtung LK 2018-23

Abiturprüfungsaufgaben Grundkurs 2019

- Aufgabe 1: Franz Hohler: Der Sonderling GK 2019-1
- Aufgabe 2: Constanze Becker: Ich bin ein Mensch, und so geht
man nicht mit mir um / Euripides: Medea GK 2019-6
- Aufgabe 3: Ernst Stadler: Glück /
Joseph von Eichendorff: Glück GK 2019-12

Abiturprüfungsaufgaben Leistungskurs 2019

- Aufgabe 1: Ludwig Tieck: Wonne der Einsamkeit /
Erich Kästner: Kleines Solo LK 2019-1
- Aufgabe 2: Franz Kafka: In der Strafkolonie LK 2019-11
- Aufgabe 3: Melanie Arzenheimer: Gelobtes Land /
Christa Wolf: Medea. Stimmen LK 2019-18
- Aufgabe 4: Romantik und ihre Aktualität LK 2019-27

Abiturprüfungsaufgaben Grundkurs 2020

- Aufgabe 1: Martin Suter: Decision making GK 2020-1
- Aufgabe 2: Ricarda Huch: Die Romantik /
Friedrich de la Motte Fouqué: Undine GK 2020-6
- Aufgabe 3: Uwe Timm: Im Laufe der Zeit GK 2020-14

Abiturprüfungsaufgaben Leistungskurs 2020

- Aufgabe 1: Albert Ostermaier: roadmovie /
Franz Hohler: Unterwegs LK 2020-1
- Aufgabe 2: Heinrich von Kleist: Von der Überlegung /
Euripides: Medea / William Shakespeare: Hamlet /
Friedrich Schiller: Maria Stuart LK 2020-9
- Aufgabe 3: Kommunikation im 21. Jahrhundert LK 2020-24

Abiturprüfungsaufgaben Grundkurs und Leistungskurs 2021

Aufgaben www.stark-verlag.de/mystark

Das Corona-Virus hat auch im vergangenen Schuljahr die Prüfungsabläufe beeinflusst. Um Ihnen die Prüfung 2021 schnellstmöglich zur Verfügung stellen zu können, bringen wir sie in digitaler Form heraus. Sobald die **Original-Prüfungsaufgaben 2021** zur Veröffentlichung freigegeben sind, können sie als PDF auf der Plattform **MyStark** heruntergeladen werden (Zugangscode vgl. Farbseiten vorne im Buch).


Autorinnen und Autoren:

- Übungsaufgabe: Barbara Zeller
- Grundkurs: Sylke Liehr (2017–2020/1–3)
- Leistungskurs: Wolfgang Mohn (2017/3, 2018/4, 2019/3, 2020/1),
Peter Lippert (2017–2019/2), Sigrid Deinzer-Kneip (2019/1),
Mareen Witte (2019/4, 2020/3), Ina Krenzke (2020/2), Silke
Nippert-Bussacker (2017–2018/1),
Christine Kossack (2017/4, 2018/3)

Vorwort

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten,

Sie werden 2022 das Abitur im Fach Deutsch ablegen. Der vorliegende Band hilft Ihnen dabei, sich effektiv auf die Prüfung vorzubereiten. Das einführende Kapitel „**Hinweise und Tipps**“ informiert Sie über die offiziellen Rahmenvorgaben, erläutert die verschiedenen Schwierigkeitsstufen (Anforderungsbereiche) innerhalb jeder einzelnen Aufgabe und macht Sie mit den Arbeitsanweisungen (Operatoren) vertraut. Es schließen sich konkrete Tipps an, was Sie bei der Bearbeitung der unterschiedlichen Aufgabenarten beachten müssen. Hinweise zur mündlichen Prüfung runden diesen Teil ab. Es folgt eine **Übungsaufgabe zum materialgestützten Verfassen informierender Texte**, da dies ab 2021 zu den möglichen Aufgabenarten im Abitur zählt. Diese Übungsaufgabe eignet sich ebenso wie die Auswahl **offizieller Abiturprüfungsaufgaben** von **2017 bis 2021** ideal zur Vorbereitung auf das Abitur.

Zu jedem Klausurbeispiel finden Sie einen ausführlichen **Lösungsvorschlag**, mit dem Sie Ihre eigene Ausarbeitung vergleichen können. Den Lösungsvorschlägen vorangestellt sind  **Hinweise und Tipps**, die Ihnen bei der Erschließung der einzelnen Arbeitsanweisungen helfen.

Vergegenwärtigen Sie sich bei Ihrer Vorbereitung immer wieder die genaue Aufgabenstellung sowie die verwendeten Operatoren und lesen Sie die Erklärung der unterschiedlichen Aufgabenarten in den Hinweisen nach. Auf diese Weise wiederholen Sie auch die im Unterricht gelernten Inhalte und Methoden.

Sollten nach dem Erscheinen dieses Bandes noch **wichtige Änderungen** für die Abiturprüfung 2022 vom sächsischen Staatsministerium für Kultus bekannt gegeben werden, finden Sie aktuelle Informationen dazu im Internet unter:

www.stark-verlag.de/mystark.

Die Autoren und der Verlag wünschen Ihnen eine gute Vorbereitungsphase und viel Erfolg in der Abiturprüfung!

Grundkurs Deutsch (Sachsen): Abiturprüfung 2019
Aufgabe 3: Interpretation lyrischer Texte

Ernst Stadler (1883–1914): Glück (e. 1912)

Nun sind vor meines Glückes Stimme alle Sehnsuchtsvögel weggeflogen.
Ich schaue still den Wolken zu, die über meinem Fenster in die Bläue jagen –
Sie locken nicht mehr, mich zu fernen Küsten fortzutragen,
Wie einst, da Sterne, Wind und Sonne wehrlos mich ins Weite zogen.
5 In deine Liebe bin ich wie in einen Mantel eingeschlagen.
Ich fühle deines Herzens Schlag, der über meinem Herzen zuckt.
Ich steige selig in die Kammer meines Glückes nieder,
Ganz tief in mir, so wie ein Vogel, der ins flaumige Gefieder
Zu sommerdunklem Traum das Köpfchen niederduckt.

Aus: Ernst Stadler: Der Aufbruch und andere Gedichte. Stuttgart 2014, S. 24

Joseph von Eichendorff (1788–1857): Glück (1817)

Wie jauchzt meine Seele
Und singet in sich!
Kaum, daß ich's verhehle,
So glücklich bin ich.

- 5 Rings Menschen sich drehen
Und sprechen gescheut,
Ich kann nichts verstehen,
So fröhlich zerstreut. –

- Zu eng wird das Zimmer,
10 Wie glänzet das Feld,
Die Täler voll Schimmer,
Weit herrlich die Welt!

- Gepreßt bricht die Freude
Durch Riegel und Schloß,
15 Fort über die Heide!
Ach, hätt ich ein Roß! –

- Und frag ich und sinn ich,
Wie so mir geschehn: –
Mein Liebchen herzinnig,
20 Das soll ich heut sehn!

Aus: Joseph von Eichendorff: Glück. In: Eichendorffs Werke in einem Band, hrsg. von Nationale Forschungs- und Gedenkstätten in Weimar. Berlin & Weimar 1980, S. 53 f.

Arbeitsanweisung:

Interpretieren Sie Ernst Stadlers Gedicht *Glück*.

Vergleichen Sie es mit dem Gedicht *Glück* von Joseph von Eichendorff.

Der Schwerpunkt der Gesamtaufgabe liegt auf der Interpretation des Gedichts von Ernst Stadler.

Lösungsvorschlag

Haben Sie sich für diese Aufgabe entschieden, müssen Sie zunächst das Gedicht von Ernst Stadler interpretieren. Dazu geben Sie am besten wieder, in welcher Situation sich das lyrische Ich befindet und wie es diese wahrnimmt. Beachten Sie dabei, auf welche Art und Weise das Gedicht sprachlich sowie formal verfasst ist. Deuten Sie Auffälligkeiten dabei stets in ihrer Funktion, d. h. immer im Hinblick auf den Inhalt bzw. die Aussageabsicht. Für den Vergleich mit dem Gedicht von Joseph von Eichendorff wird in der Aufgabenstellung kein Aspekt vorgegeben, deshalb wählen Sie sich selbst passende Gesichtspunkte. Möglich ist es, die jeweilige Situation des lyrischen Ichs gegenüberzustellen und zu schauen, wie die sprachliche Gestaltung den Inhalt stützt. Formale Unterschiede sollten ebenso herausgearbeitet werden. Schließlich können Sie Ihre Überlegungen durch literaturhistorisches Wissen abrunden, indem Sie beide Texte jeweils zeitlich einordnen.

Ernst Stadlers Gedicht von 1912 trägt den Titel *Glück* und verweist damit auf eine **subjektive Empfindung**. Denn Glück bedeutet für fast jeden Menschen etwas anderes. Man kann glücklich sein, weil man in einer Beziehung lebt, mit sich im Reinen ist, gerade etwas Besonderes erlebt hat oder insgesamt ein erfülltes Leben führt.

Einleitung:

Ernst Stadlers
Glück

Beim Lesen des Gedichtes wird deutlich, dass hier das **Glücksempfinden** thematisiert wird, das aus einer tiefen **Liebe** resultiert. Das lyrische Ich vergleicht seine derzeitige emotionale Situation mit der vergangenen. Es stellt fest, dass an die Stelle einer unbestimmten Sehnsucht eine **tiefe innere Ruhe** getreten ist und es nun selbstbestimmt und zurückgezogen lebt.

Interpretation:

Kernaussage
des Gedichts

Das im Titel allgemein benannte Gefühl des Glücks wird gleich zu Beginn des Textes als **gegenwärtiger persönlicher Ist-Zustand** beschrieben. Das lyrische Ich „schau[t] still“ (V. 2) nach draußen und konstatiert, dass es nicht mehr „wehrlos“ (V. 4) den „Sehnsuchtsvögel[n]“ (V. 1), also einem unbestimmten inneren Drang, ausgeliefert ist und Verlockungen (vgl. V. 2 f.) widerstehen kann. Der **Grund für das Glück** wird in der Mitte des Gedichts benannt: „deine Liebe“ (V. 5). Diese umhüllt das lyrische Ich (vgl. V. 5), beschützt es und

Glücksgefühl des
lyrischen Ichs

schaft ein **Gefühl von Geborgenheit**. Schließlich wird im Vers 6 beschrieben, dass die Herzen der Liebenden im Einklang schlagen, was beim lyrischen Ich ein seliges Gefühl auslöst (vgl. V. 7). Das ermöglicht ihm, ganz bei sich zu sein (vgl. V. 7 f.) und somit ein tiefes **Wohlbefinden** zu erleben.

harmonische
Liebe

Neben dem Titel wird durch die Verwendung verschiedener sprachlicher Bilder ein Gefühl von **Leichtigkeit und Zärtlichkeit** hervorgerufen. Die **Personifizierung** des Glücks (vgl. V. 1) unterstreicht das ruhige, positive Empfinden des lyrischen Ichs, was umso intensiver wirkt, indem sein stilles Schauen den jagenden Wolken (vgl. V. 2) gegenübersteht. Die **Adverbien** „[n]un“ (V. 1) und „einst“ (V. 4) zeigen dabei, dass eine **Veränderung in der seelischen Wahrnehmung** stattgefunden hat. „Sterne, Wind und Sonne“ (V. 4) waren gemeinsam mit den Wolken diejenigen Kräfte, die im lyrischen Ich früher eine unbestimmte Sehnsucht hervorgerufen haben, was sich in der **Metapher „Sehnsuchtsvögel“** (V. 1) widerspiegelt.

sprachliche
Gestaltung

Der **Vergleich** „wie in einen Mantel eingeschlagen“ (V. 5) beschreibt anschaulich, in welchem friedlichem Zustand sich das lyrische Ich befindet, und die Wiederholung des Titels (vgl. V. 1 und 7) verdeutlicht dessen Glücksempfinden. Da dieses Substantiv stets in Verbindung mit dem Possessivpronomen „mein“ gebraucht wird und das Personalpronomen „ich“ im Gedicht am Anfang dreier Verse vorkommt (vgl. V. 2, 6, 7), zeigt sich, **wie individuell Glück wahrgenommen wird**. Der gegenwärtige Zustand des lyrischen Ichs wird abschließend durch das Bild des Vogels, der „das Köpfchen niederduckt“ (V. 9), nochmals intensiviert. Fast demütig beugt es sich vor dem Glücksgefühl nieder.

bildhafte Aus-
drucksweise

Wiederholung der
Vogel-Metaphorik

Die formale Gestaltung unterstützt die Aussageabsicht. Das Gedicht besteht aus einer Strophe mit neun Versen, die **prosaähnlich** verfasst sind. Die ersten vier Verse beschreiben vergleichend **verschiedene Lebensphasen**, die letzten vier verdeutlichen die derzeitige Situation. Eine besondere Funktion hat der fünfte, also der **mittlere Vers**. Dieser verbindet formal sowie inhaltlich beide Gedichtteile, denn hier führt der Vers zum einen den umarmenden Reim aus dem ersten Teil des Gedichts (V. 1–4) fort, zum anderen wird der **Grund für die Gefühlslage** des lyrischen Ichs genannt.

Form des
Gedichts

Ab Vers 6 zeigt sich noch ein umarmender Reim. Fast alle Verse weisen weibliche Kadenz auf. Zudem stehen am Ende der ersten vier Verse **Verben der Bewegung**, durch die – verbunden mit angegebenen Richtungen (z. B. „ins Weite“, V. 4) – eine **Entwicklung in der Wahrnehmung des lyrischen Ichs** unterstrichen wird. Die miteinander verbundenen Verse 6 bis 9 zeigen deutlich, dass es sich am

Reimstruktur



© **STARK Verlag**

www.pearson.de
info@pearson.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.